

Informationen gemäß Art. 10 Verordnung (EU) 2019/2088.

Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungen für das Modellportfolio BW Premium ESG – max. Aktienquote 100%.

Zusammenfassung

Das Modellportfolio BW Premium ESG – max. Aktienquote 100% wird als Finanzprodukt mit Nachhaltigkeitsmerkmalen nach Artikel 8 der Offenlegungsverordnung ((EU) 2019/2088) klassifiziert. Im Rahmen des Finanzprodukts werden Merkmale aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung gefördert.

Mit dem Modellportfolio BW Premium ESG – max. Aktienquote 100% werden ökologische und soziale Merkmale beworben, es hat aber nicht zum Ziel, nachhaltig im Sinne von Artikel 9 der Offenlegungsverordnung (sog. Impact-Produkt) zu investieren. Das Modellportfolio BW Premium ESG – max. Aktienquote 100% plant die Erzielung eines Anteils an nachhaltigen Investitionen (ESG-Auswirkungsbezug) gemäß Artikel 2 Nummer 17 der Offenlegungsverordnung ((EU) 2019/2088) von mindestens 10%.

Bei der Auswahl der Finanzinstrumente werden Nachhaltigkeitskriterien, insbesondere ökologische, ethische und soziale sowie Gesichtspunkte der Unternehmensführung, berücksichtigt. Die BW-Bank nutzt hierbei u.a. Daten des Nachhaltigkeitsdatenversorgers MSCI ESG Research LLC.

Das ESG-Regelwerk der BW-Bank Vermögensverwaltung in welches die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale integriert wurden, bildet die Grundlage der Anlagestrategie und umfasst folgende Nachhaltigkeitsstrategien zur Erfüllung der beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale:

- Ausschluss von Direktinvestments in Einzelwerte mit Tätigkeiten in kontroversen Geschäftsfeldern
- Ausschluss von Direktinvestments in Einzelwerte mit kontroversen Geschäftspraktiken oder bei Verstoß gegen internationale Normen
- Ausschluss von Direktinvestments in Einzelwerte, die von Staaten emittiert wurden, welche nicht die erforderlichen Nachhaltigkeitskriterien erfüllen
- Ausschluss von Finanzinstrumenten mit direktem Bezug zu Agrarrohstoffen
- Ausschluss von Finanzinstrumenten mit schwachem ESG-Rating
- Erzielung eines überdurchschnittlichen Portfolio-ESG-Scores
- Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen gemäß Artikel 2 Nummer 17 der Offenlegungsverordnung ((EU) 2019/2088)

Die Überwachung der ESG-Konformität (zum Investitionszeitpunkt sowie fortlaufend auf Bestandesebene) wird durch das ESG-Regelwerk der BW-Bank Vermögensverwaltung, gewährleistet. Die BW-Bank wird nur in Finanzinstrumente investieren, welche basierend auf diesem ESG-Regelwerk als nachhaltig klassifiziert werden.

Um die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale zu messen, nutzt die BW-Bank Vermögensverwaltung Methoden zur Validierung des ESG-Ratings, der Umsatzanteile in umstrittenen Geschäftsfeldern, des Vorhandenseins von Kontroversen mit Auswirkung auf Umwelt, Gesellschaft und/oder Unternehmensführung,

der Einhaltung internationaler Normen, der Nachhaltigkeitskriterien von Staaten, des Vorhandenseins eines direkten Bezugs zu Agrarrohstoffen, die Erzielung eines überdurchschnittlichen Portfolio-ESG-Scores sowie des Portfolioanteils an nachhaltigen Investitionen.

Die vorgenannten Methoden basieren vorrangig auf Datenquellen des Nachhaltigkeitsdatenversorgers MSCI ESG Research LLC. Die Datenbereitstellung aktualisierter Nachhaltigkeitsdaten erfolgt derzeit mindestens wöchentlich. Sollten im Rahmen der Datenbereitstellung für gewisse Unternehmen keine ESG-Daten vorliegen, wird seitens der BW-Bank Vermögensverwaltung keine Investition in diese davon betroffenen Unternehmen erfolgen.

Das Modellportfolio BW Premium ESG - max. Aktienquote 100% plant einen Mindestanteil von 95% an Investitionen, die zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale beitragen sowie einen Höchstanteil von 5% an Investitionen, die weder zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale beitragen noch als nachhaltige Investitionen eingestuft werden (Barmittel welche als zusätzliche Liquidität gehalten werden).

Die Aufteilung der Investitionen des Modellportfolios BW Premium ESG - max. Aktienquote 100% zielt auf langfristiges Vermögenswachstum und ist zur Erzielung hoher Renditen bereit, in Finanzinstrumente zu investieren, die erheblichen Kursschwankungen und dem Risiko dauerhafter, hoher Verluste unterliegen. Der Anteil an Aktien und vergleichbaren Finanzinstrumenten liegt daher bei einer geplanten Obergrenze von 100%.

Die Einhaltung der mit dem Finanzprodukt verbundenen organisatorischen Vorkehrungen und Prozesse wird von unabhängigen Stellen unseres Hauses (Compliance und Revision) sowie im Rahmen der externen Wirtschaftsprüfung überwacht bzw. überprüft.

Über die beschriebene Anlagestrategie zur Erfüllung der mit dem Modellportfolio BW Premium ESG - max. Aktienquote 100% beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale hinaus verfolgt die BW-Bank in ihrer Rolle als Vermögensverwalter keine aktive Mitwirkungspolitik.

Kein nachhaltiges Investitionsziel.

Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt. Das Modellportfolio BW Premium ESG - max. Aktienquote 100% hat somit nicht zum Ziel, nachhaltig im Sinne von Artikel 9 der Offenlegungsverordnung (sog. Impact-Produkt) zu investieren.

Das Modellportfolio BW Premium ESG - max. Aktienquote 100% plant die Erzielung eines Anteils an nachhaltigen Investitionen (ESG-Auswirkungsbezug) gemäß Artikel 2 Nummer 17 der Offenlegungsverordnung ((EU) 2019/2088) von mindestens 10%.

Eine nachhaltige Investition ist eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines Umwelt- oder eines sozialen Ziels beiträgt. Neben dem Beitrag zu einem Umwelt- oder sozialen Ziel darf eine nachhaltige Investition keinem anderen Umwelt- oder sozialen Ziel erheblich schaden (Do not significantly harm - DNSH) und das Unternehmen muss Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Um dies sicherzustellen, werden für alle investierten Unternehmen Kontroversen bezogen auf Umwelt, Soziales/Gesellschaft und Unternehmensführung basierend auf Informationen (Environment - Controversy Flag, Social - Controversy Flag und Governance - Controversy Flag) des Nachhaltigkeitsdatenversorgers MSCI ESG Research LLC bewertet und überwacht. Eine Kontroverse ist definiert als ein Fall oder eine andauernde Situation, in der der Betrieb und/oder die Produkte des Unternehmens negative Auswirkungen auf die Umwelt, die Gesellschaft und/oder die Unternehmensführung haben. Zusätzlich wird die Einhaltung der internationalen Normen Grundsätze des UN Global Compact, OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) überwacht. Nachhaltige Investitionen erfolgen hierbei nicht in Unternehmen, bei welchen eine Kontroverse mit sehr schwerwiegenden Auswirkungen, eine Kontroverse mit anhaltend schwerwiegenden Auswirkungen oder ein Verstoß gegen eine der internationalen Normen vorliegt.

Zur Sicherstellung, dass nachhaltige Investitionen keinem der ökologischen oder sozialen nachhaltigen Ziele erheblich schaden, werden die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (sog. PAIs gemäß Anhang I DelVO (EU) 2022/1288) ebenfalls berücksichtigt. Es werden alle Indikatoren (gem. Anhang I, Tabelle 1 DelVO (EU) 2022/1288) mittels Überprüfung der Konformität mit dem »Sustainable Investment DNSH«-Regelwerk des Nachhaltigkeitsdatenversorgers MSCI ESG Research LLC berücksichtigt. Nachhaltige Investitionen von hierbei als nicht konform identifizierter Unternehmen werden ausgeschlossen.

Zusätzlich erfolgt eine Berücksichtigung der aus Sicht der BW-Bank Vermögensverwaltung relevanten Indikatoren Investitionen ohne Initiativen zur Verringerung der CO₂-Emissionen (aus Anhang I, Tabelle 2, DelVO (EU) 2022/1288) und fehlende Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung (aus Anhang I, Tabelle 3, DelVO (EU) 2022/1288). Der Indikator Investitionen ohne Initiativen zur Verringerung der CO₂-Emissionen wird berücksichtigt, indem nachhaltige Investitionen von Unternehmen der Low-Carbon-Transition-Kategorie »Asset Stranding« oder Investmentfonds mit einem Anteil > 5% an solchen Unternehmen ausgeschlossen werden. Die Low-Carbon-Transition-Kategorie ist ein Faktor zur Risiko- und Chancenbewertung, die sich für ein Unternehmen (basierend auf dessen Initiativen und Produkten) beim Übergang zu einer CO₂-ärmeren Wirtschaft ergeben, basierend auf dem »Low Carbon Transition Risk Assessment« des Nachhaltigkeitsdatenversorgers MSCI ESG Research LLC. Die Kategorie »Asset Stranding« ist hierbei die risikoreichste und chancenärmste von insgesamt 5 Kategorien. Der Indikator fehlende Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung wird berücksichtigt, indem nachhaltige Investitionen von Unternehmen ohne veröffentlichte Richtlinie zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung im Einklang mit der UN Convention against Corruption (UNCAC) oder Investmentfonds mit einem Anteil > 5% an solchen Unternehmen ausgeschlossen werden.

Zusätzlich erfolgt für das Finanzprodukt (Modellportfolio BW Premium ESG – max. Aktienquote 100%) die Berücksichtigung der Indikatoren Engagement in fossile Brennstoffe, Biodiversität, Engagement in umstrittene Waffen und Verstöße gegen UN Global Compact/OECD-Leitsätze wie im Abschnitt »Methoden für ökologische oder soziale Merkmale« beschrieben.

Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts.

Das Finanzprodukt (Modellportfolio BW Premium ESG – max. Aktienquote 100%) bewirbt die folgenden ökologischen und sozialen Merkmale:

Investitionen in Finanzinstrumente mit schwachem Nachhaltigkeits-Rating (ESG-Letter-Rating von MSCI ESG Research LLC) werden ausgeschlossen.

Es erfolgen keine Direktinvestments in Unternehmen, welche in den Geschäftsfeldern geächtete Waffensysteme, Nuklearwaffen, Produktion konventioneller Waffen oder ziviler Schusswaffen sowie Waffen insgesamt, Produktion von Tabak, Produktion von Erwachsenenunterhaltung sowie Erwachsenenunterhaltung insgesamt, Betrieb von Glücksspiel sowie Glücksspiel insgesamt, Produktion von Alkohol bei Spirituosenherstellern, gentechnisch verändertes Saatgut, Verhütungsmittel, Erzeugung von Nuklearenergie sowie fossile Brennstoffe agieren oder festgelegte Umsatzschwellen überschreiten.

Es erfolgen keine Direktinvestments in Unternehmen im Falle kontroverser Geschäftspraktiken und/oder eines Verstoßes gegen festgelegte internationale Normen. Eine Kontroverse ist definiert als ein Fall oder eine andauernde Situation, in der der Betrieb und/oder die Produkte des Unternehmens negative Auswirkungen auf die Umwelt, die Gesellschaft und/oder die Unternehmensführung haben. Hierbei werden Vorhandensein und Schwere von Kontroversen eines Unternehmens bewertet.

Zusätzlich erfolgen keine Direktinvestments in Versorgungsunternehmen, deren Anteil der Stromerzeugung aus den fossilen Brennstoffen Kohle und Öl einen festgelegten Schwellenwert übersteigt, sowie in Staaten, welche gegen festgelegte Nachhaltigkeitskriterien verstoßen. Investitionen in Finanzinstrumente mit direktem Bezug zu Agrarrohstoffen werden ebenfalls ausgeschlossen.

Ein weiteres beworbenes Merkmal des Finanzprodukts ist die Erzielung eines überdurchschnittlichen Portfolio-ESG-Scores (Weighted-Average Key Issue Score von MSCI ESG Research LLC) bestehend aus einer Vielzahl an Indikatoren aus Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung.

Das Modellportfolio BW Premium ESG – max. Aktienquote 100% erzielt zudem einen Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen (ESG-Auswirkungsbezug) gemäß Artikel 2 Nummer 17 der Offenlegungsverordnung ((EU) 2019/2088).

Anlagestrategie

Bei der Auswahl der Finanzinstrumente werden Nachhaltigkeitskriterien, insbesondere ökologische, ethische und soziale sowie Gesichtspunkte der Unternehmensführung, berücksichtigt. Die BW-Bank nutzt hierbei u.a. Daten des Nachhaltigkeitsdatenversorgers MSCI ESG Research LLC um basierend auf einem umfangreichen ESG-Regelwerk Finanzinstrumente und/oder Emittenten gemäß darin definierter Nachhaltigkeitskriterien zu bewerten und entsprechend zu klassifizieren. Die BW-Bank wird nur in Finanzinstrumente investieren, welche basierend auf diesem ESG-Regelwerk, als nachhaltig angesehen werden.

Das ESG-Regelwerk der BW-Bank Vermögensverwaltung bildet die Grundlage der Anlagestrategie und umfasst mehrere Nachhaltigkeitsstrategien. Diese beinhaltet die Berücksichtigung des Nachhaltigkeits-Ratings (ESG-Letter-Rating mittels Best-in-Class-Ansatz von MSCI ESG Research LLC), die Anwendung sog. Mindestausschlüsse auf Unternehmen und Staaten, die Überwachung von Kontroversen und Normeinhalten von Unternehmen, den Ausschluss von Finanzinstrumenten mit direktem Bezug zu Agrarrohstoffen sowie die Erzielung eines Mindestanteils an nachhaltigen Investitionen (gemäß Artikel 2 Nummer 17 der Offenlegungsverordnung ((EU) 2019/2088)) auf Portfolioebene. Zusätzlich wird die Erzielung eines überdurchschnittlichen Portfolio-ESG-Scores (Weighted-Average Key Issue Score von MSCI ESG Research LLC) sichergestellt. Dieser ist nicht branchen-adjustiert und verfolgt somit keinen Best-in-Class-Ansatz.

Die Anlagestrategie integriert somit die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale in die Investitionsentscheidungen des Modellportfolios BW Premium ESG – max. Aktienquote 100%.

Für alle investierten Unternehmen wird eine Bewertung der guten Unternehmensführung vorgenommen. Im Rahmen des ESG-Regelwerks werden für alle investierten Unternehmen Kontroversen im Themenfeld Unternehmensführung hinsichtlich Vorhandensein und Schwere basierend auf Informationen des Nachhaltigkeitsdatenversorgers

MSCI ESG Research LLC bewertet und überwacht. In die Bewertung der guten Unternehmensführung wird zudem die Einhaltung der internationalen Normen Grundsätze des UN Global Compact sowie Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) durch die investierten Unternehmen einbezogen. Bei Investmentfonds erfolgen bei der Bewertung der guten Unternehmensführung die Bewertung und Überwachung der Kontroversen im Themenfeld Unternehmensführung sowie der Einhaltung der internationalen Norm Grundsätze des UN Global Compact.

Aufteilung der Investitionen.

Der für das Modellportfolio BW Premium ESG – max. Aktienquote 100% geplante Mindestanteil an Investitionen, die zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale gemäß den verbindlichen Elementen der Anlagestrategie getätigt werden, beträgt 95%.

Die geplante Aufteilung der Investitionen, die weder auf die Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale ausgerichtet sind noch als nachhaltige Investitionen eingestuft werden, liegt bei einem Höchstanteil von 5% (Barmittel welche als zusätzliche Liquidität gehalten werden).

Es ist ein Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen gemäß Artikel 2 Nummer 17 der Offenlegungsverordnung ((EU) 2019/2088) von 10% geplant. Entsprechend ist ein Höchstanteil von 85% an Investitionen die zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale getätigt aber nicht als nachhaltig eingestuft werden geplant.

Das Modellportfolio BW Premium ESG – max. Aktienquote 100% strebt keine nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel, das mit der EU-Taxonomie konform ist, an. Daher beträgt der Mindestanteil nachhaltiger Investitionen mit Umweltziel, die mit der EU-Taxonomie konform sind, 0%. Es sind auch keine Investitionen in EU-taxonomekonforme Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie vorgesehen.

Zudem zielt die geplante Aufteilung der Investitionen auf langfristiges Vermögenswachstum und ist zur Erzielung hoher Renditen bereit, in Finanzinstrumente zu investieren, die erheblichen Kursschwankungen und dem Risiko dauerhafter, hoher Verluste unterliegen. Der Anteil an Aktien und vergleichbaren Finanzinstrumenten liegt bei einer geplanten Obergrenze

von 100%. Die geplante Vermögensstruktur sieht zu dem einen Anteil von Vermögenswerten von 75% in Direktinvestments und 25% in indirekte Investments vor. Im Rahmen des aktiven Managements können diese Quoten schwanken. Es erfolgt keine Verwendung von Derivaten.

Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale.

Die Überwachung der ESG-Konformität wird durch das ESG-Regelwerk der BW-Bank Vermögensverwaltung gewährleistet, in welches die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale sowie Nachhaltigkeitsindikatoren integriert wurden. Die BW-Bank wird nur in Finanzinstrumente investieren, welche basierend auf diesem ESG-Regelwerk als nachhaltig klassifiziert werden.

Neben der Überwachung der Konformität zum Investitionszeitpunkt, wird mittels systemischem Kontrollprozess zusätzlich die kontinuierliche Einhaltung bei den im Bestand befindlichen Finanzinstrumenten sowie den ESG-Portfoliokennzahlen überwacht. Der Kontrollprozess findet regelmäßig, mindestens einmal wöchentlich, statt. Wird hierbei festgestellt, dass ausgewählte Finanzinstrumente aufgrund veränderter Nachhaltigkeitsdaten gemäß des ESG-Regelwerks nicht mehr als nachhaltig klassifiziert sind oder auf Portfolioebene der ESG-Score $\leq 5,0$ oder der Mindestanteil nachhaltiger Investitionen unter 10% ist, wird die Konformität mit dem ESG-Regelwerk schrittweise wiederhergestellt.

Methoden für ökologische oder soziale Merkmale.

Zur Messung der Erreichung der ökologischen und sozialen Merkmale, die durch das Modellportfolio BW Premium ESG - max. Aktienquote 100% beworben werden, nutzt die BW-Bank Vermögensverwaltung die folgende Methodik:

Finanzinstrumente müssen bei der Nachhaltigkeitsagentur MSCI Research ESG LLC ein Nachhaltigkeitsrating (ESG Letter-Rating) von mindestens BBB (auf der Skala von CCC bis AAA) erhalten.

Direktinvestments in Unternehmen, welche in kontroversen Geschäftsfeldern agieren, unterliegen den folgenden Mindestausschlüssen:
Unternehmen, deren Umsatz zu mehr als 5% aus

der Produktion von zivilen Schusswaffen, konventionellen Waffen, Waffen insgesamt oder dem Betrieb von Glücksspiel besteht. Unternehmen, deren Umsatz zu mehr als 10% aus der Produktion von Alkohol bei Spirituosenherstellern, Glücksspiel gesamt, Erwachsenenunterhaltung gesamt, Verhütungsmittel, gentechnisch verändertem Saatgut oder Erzeugung von Nuklearenergie besteht. Unternehmen, deren Umsatz zu mindestens 10% aus fossilen Brennstoffen (Kohle/Öl/Gas), zu mindestens 1% aus der Exploration, dem Abbau, der Förderung, dem Vertrieb oder der Veredelung von Stein- und Braunkohle, zu mindestens 50% aus der Stromerzeugung mit einer Treibhausgas-Emissionsintensität von mehr als 100g Kohlenstoffdioxid-Äquivalente je Kilowattstunde besteht, sowie Versorger, deren Anteil an der Stromerzeugung zu mehr als 10% aus fossilen Brennstoffen (Kohle/Öl) besteht.

Grundsätzlich ausgeschlossen werden Unternehmen, die Produktion und/oder Vertrieb von geächteten Waffensystemen oder Nuklearwaffen oder Produktion von Erwachsenenunterhaltung oder Tabak betreiben.

Es werden keine Direktinvestments in Unternehmen vorgenommen, die kontroverse Geschäftspraktiken betreiben oder gegen internationale Normen verstoßen. Eine Kontroverse ist definiert als ein Fall oder eine andauernde Situation, in der der Betrieb und/oder die Produkte des Unternehmens negative Auswirkungen auf die Umwelt (z. B. Energie und Klimawandel), die Gesellschaft (z. B. Menschenrechte) und/oder die Unternehmensführung (z. B. Bestechung und Betrug) haben. Hierbei werden Vorhandensein und Schwere von Kontroversen eines Unternehmens bewertet. Zusätzlich wird die Einhaltung der internationalen Normen Grundsätze des UN Global Compact, OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) überwacht. Ausgeschlossen werden Unternehmen, bei welchen eine Kontroverse mit sehr schwerwiegenden Auswirkungen, ein Verstoß gegen eine der internationalen Normen oder eine Kontroverse mit anhaltend schwerwiegenden Auswirkungen sowie Beobachtungsstatus (Watchlist) bei den Grundsätzen des UN Global Compact, den Leitprinzipien der Verein-

ten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte oder den Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) vorliegt.

Es werden keine Direktinvestments in Finanzinstrumente vorgenommen, die von Staaten mit Todesstrafe, autoritärem Regime, keiner Ratifizierung des Pariser Klimaschutzabkommens, keiner Ratifizierung der Biodiversitätskonvention, hoher Korruption, Zwangs- und/oder Kinderarbeit, keiner Friedfertigkeit, keiner Pressefreiheit, Besitz von Atomwaffen, Anteil an Stromerzeugung aus Atomkraft > 25% oder Rüstungsbudget > 3% des Bruttoinlandprodukts emittiert wurden.

Es erfolgt grundsätzlich keine Investition in Finanzinstrumente mit direktem Bezug zu Agrarrohstoffen.

Der für das Finanzprodukt (Modellportfolio BW Premium ESG - max. Aktienquote 100%) ermittelte und überwachte ESG-Score der Nachhaltigkeitsagentur MSCI Research ESG LLC (Weighted-Average Key Issue Score, gewichteter Durchschnitt der im Finanzprodukt enthaltenen Vermögenswerte) muss >5,0 (auf der Skala von 0,0 (am schlechtesten) bis 10,0 (am besten)) sein.

Das Finanzprodukt muss über einen Anteil an nachhaltigen Investitionen (Auswirkungsbezug) gemäß Artikel 2 Nummer 17 der Offenlegungsverordnung ((EU) 2019/2088) von mindestens 10% verfügen.

Zur Berücksichtigung der Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAIs) Treibhausgas-Emissionsintensität der investierten Unternehmen, Engagement in fossilen Brennstoffen, Biodiversität, Engagement in umstrittenen Waffen, Verstöße gegen UN Global Compact/OECD-Leitsätze und Verstöße gegen soziale Bestimmungen bei Staaten wird die nachfolgend erläuterte Methodik verwendet. Die übrigen PAIs (gem. Anhang 1 DelVO (EU) 2022/1288) werden nicht berücksichtigt.

Die nachteiligen Auswirkungen der Treibhausgas-Emissionsintensität der investierten Unternehmen werden berücksichtigt, indem die Treibhausgas-Emissionsintensität (Tonnen Treibhausgasemissionen (Scope 1-3) pro Mio. USD Umsatz) des Finanzproduktes (Modellportfolio BW Premium ESG - max. Aktienquote 100%) niedriger als die der

beiden Vergleichsindizes MSCI Europe als Abbild der europäischen Wirtschaft und MSCI World als Abbild der globalen Wirtschaft sein muss.

Die Berücksichtigung nachteiliger Auswirkungen durch Unternehmen mit Tätigkeiten im Bereich fossiler Brennstoffe erfolgt durch den Ausschluss von Direktinvestments in Unternehmen, deren Umsatz zu mindestens 10% aus fossilen Brennstoffen (Kohle/Öl/Gas), zu mindestens 1% aus der Exploration, dem Abbau, der Förderung, dem Vertrieb oder der Veredelung von Stein- und Braunkohle, zu mindestens 50% aus der Stromerzeugung mit einer Treibhausgas-Emissionsintensität von mehr als 100g Kohlenstoffdioxid-Äquivalente je Kilowattstunde besteht, sowie in Versorger, deren Anteil an der Stromerzeugung zu mehr als 10% aus fossilen Brennstoffen (Kohle/Öl) besteht. Es erfolgen zudem keine Investments in Investmentfonds mit einem Anteil von mehr als 10% an Unternehmen mit Tätigkeiten im Bereich fossiler Brennstoffe.

Die nachteiligen Auswirkungen auf die Biodiversität werden berücksichtigt, indem keine Direktinvestments in Unternehmen mit sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirkenden Tätigkeiten erfolgen. Es erfolgen zudem keine Investments in Investmentfonds mit einem Anteil von mehr als 15% an Unternehmen mit sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirkenden Tätigkeiten.

Nachteilige Auswirkungen durch Verstöße gegen die Grundsätze des UN Global Compact und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen werden berücksichtigt, indem keine Direktinvestments in Unternehmen mit Verstößen gegen die Grundsätze des UN Global Compact oder die OECD-Leitsätze für multilaterale Unternehmen erfolgen. Es erfolgen zudem keine Investments in Investmentfonds mit einem Anteil von mehr als 5% an Unternehmen mit Verstößen gegen die Grundsätze des UN Global Compact und/oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Die Berücksichtigung nachteiliger Auswirkungen durch Unternehmen mit Tätigkeiten im Bereich umstrittener Waffen erfolgt durch den grundsätzlichen Ausschluss von Direktinvestments in Unternehmen mit Tätigkeiten oder Investmentfonds mit einem Anteil an Unternehmen mit Tätigkeiten im Bereich umstrittener Waffen.

Nachteilige Auswirkungen basierend auf Investitionen in Staaten mit Verstößen gegen soziale Bestimmungen werden durch die folgenden sozialen Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Es erfolgen keine Direktinvestments in Finanzinstrumente, die von Staaten mit Todesstrafe, autoritärem Regime, hoher Korruption, Zwangs- und/oder Kinderarbeit, keiner Friedfertigkeit, keiner Pressefreiheit, Besitz von Atomwaffen oder Rüstungsbudget von mehr als 3% des Bruttoinlandprodukts emittiert wurden.

Datenquellen und -verarbeitung.

Der Datenhaushalt des ESG-Regelwerks zur Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Ziele basiert vorrangig auf der Verwendung von Daten des Nachhaltigkeitsdatenversorgers MSCI ESG Research LLC. Bei MSCI ESG Research LLC handelt es sich um einen global führenden Anbieter von Nachhaltigkeitsanalysen und Ratings im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG), dessen integrierte Daten-Infrastruktur eine Verknüpfung des ESG-Research mit einer Vielzahl an Wertpapieren erlaubt.

Das ESG-Regelwerk basiert auf den Daten der folgenden Datenquellen:

- ESG-Rating (ESG-Letter-Rating (branchenadjustiert) von MSCI ESG Research LLC)
- Kontroverse Geschäftsfelder (Business Involvement Data von MSCI ESG Research LLC)
- Kontroverse Geschäftspraktiken (ESG Controversy Data von MSCI ESG Research LLC)
- Internationale Normen (Global Norms Data von MSCI ESG Research LLC)
- Nachhaltigkeitskriterien Staaten (Government Metrics Data von MSCI ESG Research LLC)
- ESG-Score (Weighted-Average Key Issue Score (nicht branchenadjustiert) von MSCI ESG Research LLC)
- Klimadaten (Climate Change Metrics Data von MSCI ESG Research LLC)
- Nachhaltige Investitionen (Auswirkungsbezug) (Sustainable Impact Metrics Data von MSCI ESG Research LLC)
- PAI-Daten (SFDR Adverse Impact Metrics Data von MSCI ESG Research LLC)
- ESG-Fondsdaten (Funds Metrics Data von MSCI ESG Research LLC)
- direkter Bezug zu Agrarrohstoffen (Festlegung in Anlageausschussgremium)

Die Datenbereitstellung aktualisierter Nachhaltigkeitsdaten erfolgt derzeit mindestens wöchentlich durch den Anbieter. Die Datenverarbeitung basiert auf einem automatisierten Prozess zur Systemintegration und Datenhistorisierung. Zur Sicherung der Datenqualität werden nach der Datenbereitstellung zunächst Prozesse zur Prüfung der Vollständigkeit und Plausibilität der gelieferten Daten durchlaufen, bevor die Datenverarbeitung gestartet wird.

Die BW-Bank Vermögensverwaltung stellt sicher, dass alle Portfoliomanager der Vermögensverwaltung über die Portfoliomanagementsysteme Zugang zu den Nachhaltigkeitsdaten von MSCI ESG Research LLC haben. Dieser Nachhaltigkeitsdaten bedient sich die BW-Bank Vermögensverwaltung umfänglich, fortlaufend und mit qualifiziertem Personal, um hieraus Investitionsmaßnahmen abzuleiten, geplante Investitionen vorab zu prüfen und bestehende Investitionen zu überwachen.

Die BW-Bank Vermögensverwaltung nutzt ausschließlich vom Nachhaltigkeitsdatenversorger bereitgestellte Nachhaltigkeitsdaten und nimmt im Falle fehlender Daten keine Schätzung vor. Im Falle fehlender Nachhaltigkeitsdaten erfolgt keine Investition in entsprechende Finanzinstrumente.

Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten.

Trotz des sehr hohen Abdeckungsgrades des Nachhaltigkeitsdatenversorgers MSCI ESG Research LLC gibt es die Beschränkung, dass nicht alle weltweit investierbaren Unternehmen hiervon umfasst werden. Diese Beschränkung nimmt keinen Einfluss auf die Erfüllung der mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale, da mangels vorhandener Daten keine Investitionen in davon betroffene Unternehmen erfolgen.

Die BW-Bank Vermögensverwaltung kann für die Richtigkeit der Beurteilung durch MSCI ESG Research LLC und die Richtigkeit inkl. der Vollständigkeit der von MSCI ESG Research LLC erstellten Analysen keine Gewährleistung übernehmen, sondern wird Informationen von MSCI ESG Research LLC zugrunde legen. Auch auf etwaige Störungen bei der Analyse und Researchaufbereitung durch MSCI ESG Research LLC hat die BW-Bank Vermögensverwaltung keinen Einfluss.

Sorgfaltspflicht

Zur Sicherstellung der Wahrung der Sorgfaltspflicht der fortlaufenden Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien nimmt die BW-Bank Vermögensverwaltung nur im Rahmen ihres ESG-Regelwerks der BW-Bank als nachhaltig klassifizierte Finanzinstrumente in ihr Anlageuniversum auf. Durch die zusätzliche regelmäßige Überprüfung der Nachhaltigkeitskriterien bei den im Bestand befindlichen Finanzinstrumenten sowie den ESG-Portfoliokennzahlen und im Falle von Abweichungen wieder schrittweisen Herstellung der Konformität ist eine fortlaufende Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien gewährleistet.

Die Einhaltung dieser organisatorischen Vorkehrungen und Prozesse wird von unabhängigen Stellen unseres Hauses (Compliance und Revision) sowie im Rahmen der externen Wirtschaftsprüfung überwacht bzw. überprüft.

Mitwirkungspolitik

In ihrer Rolle als Vermögensverwalter verfolgt die BW-Bank keine aktive Mitwirkungspolitik. Sie tritt nicht in Dialoge mit Gesellschaften, in die sie investiert hat, deren Interessenträgern oder mit anderen Aktionären ein. Sie übt keine Stimmrechte aus Aktien aus oder nimmt sonst im eigenen oder fremden Interesse auf die emittierenden Gesellschaften Einfluss. Sie unterbreitet keine Vorschläge zur Ausübung von Stimmrechten.

Bestimmter Referenzwert.

Es wurde kein Index als Referenzwert für die mit dem Modellportfolio BW Premium ESG – max. Aktienquote 100% bestimmten ökologischen und sozialen Merkmale bestimmt.

Datum der initialen Veröffentlichung: 30.09.2023

Datum der Aktualisierung: 22.05.2024

Erläuterung der Änderungen:

- Erweiterung der Ausschlüsse in den Geschäftsfeldern fossile Brennstoffe, Stromerzeugung und Tabak in Abschnitt »Methoden für ökologische oder soziale Merkmale«
- Erweiterung der überwachten internationalen Normen in den Abschnitten »Methoden für ökologische oder soziale Merkmale« und »Kein nachhaltiges Investitionsziel« sowie Nutzung deutscher Normbezeichnungen in den Abschnitten »Anlagestrategie«, »Kein nachhaltiges Investitionsziel« und »Methoden für ökologische oder soziale Merkmale«
- Anpassung Formulierung Strategie Portfolio-ESG-Score (redaktionell, keine inhaltliche Änderung) in den Abschnitten »Zusammenfassung«, »Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts« und »Anlagestrategie«
- Änderung Modellportfoliobezeichnung